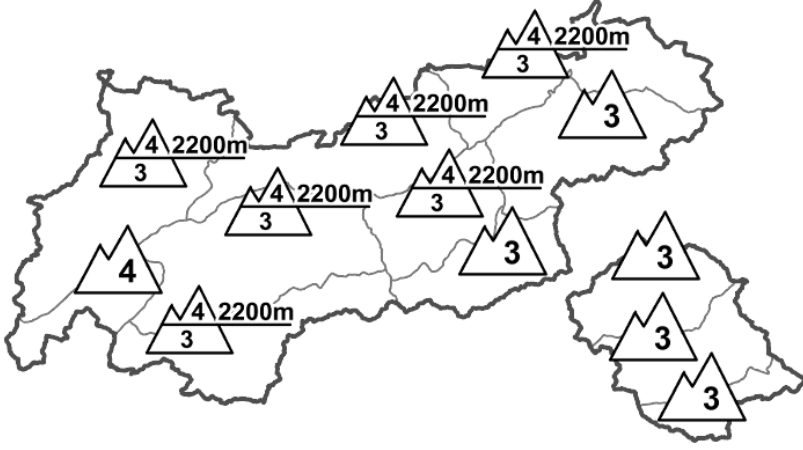






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 14.01.2004 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		
	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

Im Westen Tirols noch große Lawinengefahr - Weiterhin Gefahr besonders durch spontane Nassschneelawi

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Im Westen Tirols, also in der Arlbergregion, in der Silvretta, im Samnaun, im westlichen Außerfern sowie in den Ötztaler Alpen muss die Lawinengefahr noch als groß beurteilt werden. Zwar ist die Wahrscheinlichkeit von großen spontanen Lawinenabgängen durch das Nachlassen der Niederschläge im Vergleich zu gestern deutlich gesunken, dennoch können durch den immer noch stürmischen Wind, der unverändert in hochalpinen Einzugsgebieten große Schneemengen verfrachtet, vereinzelt noch spontane Lawinen losbrechen. Unterhalb von etwa 2200m ist weiterhin mit dem Abgleiten von Schnee insbesondere aus steilen Wiesenhängen zu rechnen. Gegen Osten hin nimmt die Lawinengefahr ab. Jedoch können auch dort in tiefen Lagen Nassschneerutsche abgehen. Hochalpin sind Gefahrenstellen sehr unregelmäßig verteilt, weshalb wir unerfahrenen Personen unverändert raten, auf den gesicherten Pisten zu bleiben.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Gestern hat es im Westen Tirols neuerlich ergiebige Niederschläge gegeben. Am meisten hat es dabei im Arlberggebiet, in der Silvretta-Samnaun und dem westlichen Außerfern geregnet bzw. geschneit. Hochalpin sind dort meist um 50cm, örtlich bis zu 70cm Schnee gefallen. Bis etwa 2200m hinauf wurde die Schneedecke durch Regenfall stark durchnässt, wobei in höheren Lagen die Durchnässung nicht bis zum Boden durchgedrungen ist. Der Regeneinfluss führte auch zu einem massiven Festigkeitsverlust der Schneedecke, was durch zahlreiche Lawinenabgänge gestern bestätigt worden ist. Hochalpin hingegen führte der unverändert teils stürmische Wind in Kombination mit den Schneefällen aus westlicher Richtung zu sehr umfangreichen Tribschneeanisammlungen in windabgewandte Hangbereiche. Durch die massive Zusatzbelastung ist die Schneedecke auf den möglichen Gleitflächen, die meist in Form von aufbauend umgewandeltem Schnee in Bodennähe, aber auch innerhalb der Schneedecke vorhanden war, gebrochen.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Mit der nach wie vor stürmischen Westströmung gelangt heute vorübergehend trockenere Luft nach Tirol. Aber schon in der Nacht auf Donnerstag folgt der nächste Schub feuchter Luft, wobei es kälter wird. Weiterhin stark windig bis stürmisch, tagsüber aber überall freundlicher: Letzte Schneeschauer in der Silvretta, am Arlberg, in den Nördlichen Kalkalpen sowie in den Kiitzbüheler Alpen klingen bis Mittag ab, der Nebel lichtet sich. Sonnig in den Dolomiten. Temperatur in 2000m -5 Grad, in 3000m -12 Grad. Stürmischer, am Nachmittag leicht abflauer Wind aus West.



Lawinenlagebericht

des Lawinenwarndienstes Tirol

Mittwoch, den 14.01.2004, um 07:30 Uhr



TENDENZ

Langsame Beruhigung.

Patrick Nairz